

Protokoll Nr. 2/2022
über die öffentliche Sitzung des Orsrates Klein Berkel
am Donnerstag, 28. April 2022
im Freizeithaus Klein Berkel, 31789 Hameln

Verteiler:

Mitglieder des Orsrates

Bürgermeisterin Echtermann	Beigeordneter Wester-Hilpert (Fraktion Grüne)
Beigeordneter Binder (SPD-Fraktion)	Ratsherr Habenicht (FDP-Fraktion)
Ratsherr Lönnecker (SPD-Fraktion)	Ratsherr Güsgen (FDP-Fraktion)
Beigeordneter Brüggemann (CDU-Fraktion)	Ratsherr Zemlin (FDP-Fraktion)
Ratsfrau Albrecht (CDU-Fraktion)	Ratsherr Campe (Fraktion Frischer Wind/DU)
Ratsherr Sander (CDU-Fraktion)	Ratsherr Pfisterer (Fraktion Frischer Wind/DU)
Ratsfrau Dreisvogt (Fraktion Grüne)	Ratsherr Volker (AfD)
Beigeordneter Mackenthun (Fraktion Grüne)	

Geschäftsstelle SPD-Fraktion
Geschäftsstelle CDU- Fraktion
Geschäftsstelle DIE GRÜNEN
Geschäftsstelle FDP-Fraktion
Geschäftsstelle Fraktion Frischer Wind/DU

OB Griese	Abteilung 14
EStR Aden	Abteilung 16
StR'in Harms	FB 2
RPA	FB 3
GB	FB 4
PR	FB 5
Ref. OB	FB 6
FB 1	
Abteilung 11	

Anwesend waren:**Ortsratsmitglied**

Herr Güsgen

Frau Heise

Herr Hüge

Herr Limberg

Herr Mackenthun

Herr Petersilie

Herr Redeker

Frau Schenk

Frau Wehrhahn

Es fehlte entschuldigt

Frau Bode-Wißmann

Herr Meyer-Bergmann

Vertretung der Verwaltung

Frau Seydel-Bergmann, Abt. 41 / Stadtentwicklung und Planung

Gast

Herr Ulrich Watermann, MdL

Protokollführung

Frau Hermes (AL 11)

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 22:15 Uhr

Sitzungsunterbrechungen von 20:28 bis 20:48 Uhr und von 21:30 bis 21:45 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung fand eine Einwohnerfragestunde (ca. 15 Minuten) statt.

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ortsrates wurden festgestellt. Zu Beginn der Sitzung informierte Herr Petersilie, dass der Antrag der Freiwilligen Feuerwehr (s. TOP 8) zurückgezogen worden sei.

TOP	Beratungsgegenstand	Vorl.-Nr.
-----	---------------------	-----------

1 Genehmigung des Protokolls Nr. 1/2022 vom 27.01.2022

Herr Redeker beantragte eine Ergänzung zum letzten Satz des TOP 11 d):

„Herr Redeker bat darum, diese Situation, die für diese älteren Anlieger nicht zumutbar sei, erneut zu prüfen. *Dies solle unter Beteiligung des Ortsbürgermeisters oder seiner Person erfolgen.*“

Mit dieser Ergänzung wurde das Protokoll einstimmig genehmigt.

**2 Vortrag Herr Ulrich Watermann, Mitglied im Innenausschuss des Landtages;
Veränderte Anforderungen an den Zivilschutz und die Sicherung der Wasserversorgung**

Der Landtagsabgeordnete, Herr Ulrich Watermann, berichtete aus dem Innenausschuss des Landtages, in dem die Themen innere und äußere Sicherheit sowie Bevölkerungs- und Katastrophenschutz behandelt werden. Zurzeit werde das neue niedersächsische Katastrophenschutzgesetz (NKatSG) behandelt, das gerade eingebracht worden sei.

Mit diesem Gesetzentwurf sollen die Krisenmanagementstrukturen des Landes angepasst und weiterentwickelt werden. Gerade in der letzten Zeit sei erneut deutlich geworden, dass sich das Land Niedersachsen im Katastrophen- und Zivilschutz auf verschiedenste Szenarien (Flüchtlingsbewegungen, Auswirkungen des Klimawandels, Schutz kritischer Infrastrukturen) vorbereiten müsse. Hierfür sollen mit der Novelle des NKatSG die notwendigen Grundlagen geschaffen werden.

Es sei festgestellt worden, dass es Probleme bei der Alarmierung gebe und man auf bestimmte Situationen (z.B. die Evakuierung beeinträchtigter Personen) nicht vorbereitet sei. Daher müssten mehr Trainings erfolgen, Gespräche mit den sog. „Blaulichtorganisationen“ würden geführt und eine engere Zusammenarbeit sei geplant. Eine netzwerkartige Zusammenarbeit auch bei der Wasserbeschaffung zu vollziehen, halte er für sehr sinnvoll äußerte Herr Watermann. Er empfahl auch mit den Nachbarn und mit den Stadtwerken das Gespräch zu suchen, ggf. auch mit dem THW. Seiner Ansicht nach sei es sinnvoll, wenn sich kleinteilige Wasserversorger zusammentäten und gemeinsam nach Schwachstellen und weiteren Handlungsmöglichkeiten suchten. Er bat darum, dieses Thema auch in den Rat der Stadt Hameln zu tragen.

Nach dem Dank von Herrn Petersilie an Herrn Watermann wies Herr Limberg darauf hin, dass er bereits vor drei Jahren im Wasser-

TOP	Beratungsgegenstand	Vorl.-Nr.
-----	---------------------	-----------

beschaffungsverband Klein Berkel-Ohr auf mögliche Probleme hingewiesen habe und appellierte an die Verantwortlichen zu handeln.

Nach verschiedenen Fragen und Anregungen zum Katastrophenschutz betonte Herr Watermann, das ein kontinuierliches Weiterarbeiten an dem Thema wichtig sei, grundsätzlich müsse sich die Stadt um eine Grundversorgung, auch mit Wasser, kümmern. Er sagte zu, Informationen nachzureichen, wie in anderen Städten die Versorgung mit Notstromaggregaten gehandhabt werde und wie viele durchschnittlich vorhanden seien. In Niedersachsen sei grundsätzlich vorgesehen, die Beschaffung von Rettungsmaterialien mehr zu zentralisieren.

Aus dem Ortsrat kam noch die Anregung, die Broschüre („Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“) des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) an alle Haushalte in Klein Berkel zu verteilen.

- FB 2 -

3 **Erörterung eines Fragenkataloges an den Wasserbeschaffungsverbandes Klein Berkel-Ohr**

Herr Petersilie verwies auf die Broschüre des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), das in seiner Schrift "Sicherheit der Trinkwasserversorgung" die Durchführung einer Risikoanalyse empfehle. Vor allem sollten mögliche Krisen aus Naturgefahren, technisch/menschlichem Versagen sowie aus kriminellen, terroristischen und kriegerischen Handlungen untersucht werden. Der Ortsrat Klein Berkel wolle den Wasserbeschaffungsverband (WBV) Klein Berkel - Ohr um eine Einschätzung des Standes bitten. Welche neuen Anforderungen ergeben sich aus dieser Risikoanalyse? Welche Anforderungen kann der WBV selbst erfüllen? Bei welchen Aufgaben benötigt er die Unterstützung von der Stadt, dem Landkreis oder dem Land? (Quelle: BBK-Veröffentlichung „Praxis im Bevölkerungsschutz, Band 15“, es handelt sich um eine 88-seitige Broschüre, die über die Webseite <https://www.bbk.bund.de> abgerufen werden kann).

Herr Güsgen begrüßte den Fragenkatalog und machte deutlich, dass klargestellt werden müsse, dass der Ortsrat Klein Berkel eine Notstromversorgung haben wolle.

Herr Hüge betonte, auch die Folgen der Energiewende müssten in die Überlegungen einbezogen werden.

Frau Schenk stellte klar, dass die Stadt Hameln sich um ein Notstromaggregat kümmern müsse, nicht der WBV.

Herr Limberg ergänzte, dass auch die Anschlussmöglichkeit für ein Notstromaggregat geklärt werden müsse.

Herr Petersilie fasste zusammen, der o.g. Fragenkatalog zur Risikoanalyse mit Ergänzung der Fragen zur Energiesicherheit und An-

TOP	Beratungsgegenstand	Vorl.-Nr.
-----	---------------------	-----------

schlussmöglichkeit solle dem WBV vom Ortsrat gestellt werden.

4 **Bebauungsplan Nr. 552 "Hummebogen" Entwurf und Auslage** 91/2022

Frau Seydel-Bergmann erläuterte die Vorlage und ging dabei auch auf die erfolgten Änderungen ein, die sich aus der frühzeitigen Beteiligung ergeben haben.

Im Rahmen einer Sitzungsunterbrechung kamen dann Einwohner zu Wort, die sich überwiegend ablehnend äußerten.

Frau Seydel-Bergmann machte daraufhin deutlich, dass mit dem Bebauungsplan keine Entscheidung getroffen werde, ob das Gelände bebaut werden könne, da dies gem. § 34 BauGB in jedem Fall möglich sei, sondern hier geregelt werden könne, wie die Bebauung möglich wäre, d.h. wo es ggf. welche Einschränkungen geben könne.

Der Ortsrat stimmte dem teilweise zu, da eine Verdichtung der vorhandenen Bebauung grds. sinnvoll sei, war in Teilen aber auch skeptisch hinsichtlich der bisher geplanten Festlegungen, dies gipfelte darin, dass folgende Fragen zunächst geklärt werden sollen:

- 1.) Die **Positionierung des Mehrfamilienhauses** ist zweifelhaft, es sollte in das Zentrum des Baugebietes verschoben werden oder zumindest von der Grundstücksgrenze deutlich abgerückt werden. Der Ortsrat wünscht einen Änderungsvorschlag der Verwaltung dazu.
- 2.) Die **Verkehrssituation** und die vorhandene Breite der Straße wurde nicht ausreichend gewürdigt, es werde verstärkt zu Problemen bei der Durchfahrt größerer Fahrzeuge kommen, das soll nochmals überprüft werden.
- 3.) Die **Entwässerungssituation** sei nicht ausreichend geprüft worden, bei 20 zusätzlichen Wohneinheiten sei der Schmutzwasserkanal überlastet und auch der Regenwasserkanal werde bei zusätzlicher Oberflächenversiegelung nicht ausreichend sein, insbesondere bei der Lage in einer Senke. Auch dies müsse genauer geprüft werden.

Auf den Hinweis von Herrn Güsgen, dass das Verfahren weiterlaufen werde, machte Frau Seydel-Bergmann deutlich, dass im nächsten Verfahrensschritt nochmals Bedenken und Änderungswünsche geäußert werden können und bei der Abwägung berücksichtigt werden müssten.

Mit dem Wunsch der Klärung der o.g. Fragen beantragte Herr Mackenthun die Nichtabstimmung der Vorlage 91/2022 und Verschiebung in die nächste Ortsratssitzung. Dies wurde vom Ortsrat mit 6 Ja-Stimmen bei 3 Nein-Stimmen so beschlossen.

- Abt. 41 -

5 **Sachstand zum Thema LKW-Parkplätze in Hameln;**

TOP	Beratungsgegenstand	Vorl.-Nr.
-----	---------------------	-----------

Bericht der Verwaltung

Die Protokollführerin verlas die Stellungnahme der Abt. 22 / Ordnung und Straßenverkehr vom 28.04.2022:

„Nach Abstimmung mit Abt. 52 / Verkehrsplanung, Straßenwesen in der heutigen Besprechung 22/52 ist festzuhalten, dass es zukünftig an der Ottostraße für LKWs keine Parkmöglichkeiten mehr geben wird. Es bestehen Planungen zur Umgestaltung des Bereichs. Diese werden so zeitnah wie möglich umgesetzt.

Ergänzend dazu wurde für die Übergangszeit der Betriebshof beauftragt, die bestehenden Löcher zu verfüllen.“

- Abt. 22 -

6 Sachstand zum Anbau an die KITA Schwarzer Weg; Bericht der Verwaltung

Die Protokollführerin verlas die Stellungnahme der Abt. 61 / Kindertagesbetreuung vom 26.04.2022, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

- Abt. 61 -

7 Sachstand zur Unterbringung von Geflüchteten in der Werkstraße und in weiteren Wohnungen in Klein Berkel; Bericht der Verwaltung

Die Protokollführerin verlas die Stellungnahme der Abt. 24/25 / Bürgeramt/Zuwanderung und Wohngeld vom 14.04.2022, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

- Abt. 24 / 25 -

8 Antrag der Freiwilligen Feuerwehr: Zuschuss zur Anmietung einer Brandsimulationsanlage

Der Antrag war vor der Sitzung zurückgezogen worden.

9 Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

a) Herr Petersilie bat um Meldung von Wahlhelfern für die Landtagswahl am 09.10.2022.

b) Herr Petersilie trug zum Thema „Dorffest“ vor, dass es noch keine Planungen gebe, diese jetzt aber begonnen werden sollten. Herr Mackenthun meldete sich ins Organisationsteam.

c) Herr Petersilie teilte mit, dass es 2022 noch keine Bürgerfahrt geben werde.

d) Das Projekt „Hummehof“ habe einen neuen Stromanschluss bekommen.

e) Wenn in der nächsten Zeit häufiger ein großer weißer Transpor-

TOP	Beratungsgegenstand	Vorl.-Nr.
-----	---------------------	-----------

ter im Ort gesehen werde, sei das sehr wahrscheinlich ein Fahrzeug der Abwasserbetriebe Weserbergland, da die Verlegung von sog. „Inlinern“ im Kanal vorbereitet werde.

f) Die Aktion „Bleib sauber, Hameln!“ sei angelaufen und man versuche, die Informationsschilder, die neben Recycling-Containern angebracht seien, auch an die entsprechenden Stellen in Klein Berkel zu bekommen.

g) Die bereits in der Vergangenheit geplante und wegen der Pandemielage bisher nicht durchgeführte Informationsveranstaltung der Polizei zum Thema „Trickdiebe“ werde nun erneut initiiert.

h) Herr Petersilie wies auf die kleine Lautsprecheranlage hin, die er für die laufende Ortsratssitzung zur Verfügung gestellt hatte und fragte den Ortsrat, ob eine solche Anlage für die Durchführung der künftigen Sitzungen aus Ortsratsmitteln beschafft werden solle.

10 **Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Ortsratsmitglieder und der Verwaltung**

a) Herr Limberg berichtete von einer neuen Problemsituation in der Talstraße: Die neue barrierefreie Bushaltestelle sei so gestaltet, dass der Linienbus nicht mehr in einer Straßebucht halte, sondern auf der Fahrbahn. Dadurch stelle er beim Halten immer ein Verkehrshindernis dar, so dass sich der Verkehr in beiden Richtungen stauet. Er bat um Stellungnahme der Verwaltung dazu, wie dieses Problem behoben werden könne.

– Abt. 22 / 52 –

b) Die Protokollführerin verlas folgende Stellungnahmen der Verwaltung zu Fragen aus der letzten Ortsratssitzung:

1. *"Herr Hüge fragte danach, wer die Bauleitung und die Aufsicht der Baumaßnahme am Sportplatz habe (gem. Leistungsphase 8 HOAI), da dort keinerlei Beschilderung vorhanden sei."*

Antwort der Abt. 53 / Stadtgrün:

Die Bauoberleitung der Maßnahme obliegt dem Planungsbüro:

PS+ Elsner Heidbreder
Landschaftsarchitekten PartmbB
Katharinenstraße 31
49078 Osnabrück

2. *„Herr Redeker berichtete, dass die Zufahrt zum Grundstück Riepenblick 1+3 ständig zugesperrt werde und die Bewohner ihre Grundstückszufahrt oft nicht benutzen könnten. Er bat darum, dort ein Parkverbot einzurichten oder zumindest eine Zickzacklinie vor der Einfahrt aufzubringen. Herr Meyer-Bergmann berichtete, diese Problematik sei bereits geprüft worden und der Ortsrat habe die*

TOP	Beratungsgegenstand	Vorl.-Nr.
-----	---------------------	-----------

Rückmeldung erhalten, dass eine solche Maßnahme nicht in Frage käme. Herr Redeker bat darum, diese Situation, die für diese älteren Anlieger nicht zumutbar sei, erneut zu prüfen.“

Antwort der Abt. 22 / Ordnung und Straßenverkehr:

Bei einem Ortstermin konnten keine Parkverstöße festgestellt werden.

Abteilung 22 bittet die Anwohner über den Ortsrat um eine Fotodokumentation der Parkverstöße. Diese Fotos – bitte darauf achten, dass sowohl die örtlichen Gegebenheiten als auch die Kennzeichen gut erkennbar sind – sollen bitte an die Ordnungsabteilung geschickt werden, entweder ausgedruckt mit der Post oder per Mail an ordnungsabteilung@hameln.de. Die Parkverstöße werden dann gehandelt. Möglicherweise geht dann die Anzahl der Verstöße von selbst zurück oder es ergibt sich eine nachgewiesene Notwendigkeit, Parkbegrenzungen anzuordnen.

3. *„Frau Wehrhahn trug vor, bei Veranstaltungen im Märchengrund werde das Umfeld komplett zugeparkt, sie bat zu überprüfen, ob dort Parkverbote möglich seien.“*

Antwort der Abt. 22 / Ordnung und Straßenverkehr:

Hier wird zunächst in einem Ortstermin festgestellt, ob sich der Bereich für die Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereichs eignet. Grundsätzlich ist jedoch vorab zu sagen, dass, wenn ein verkehrsberuhigter Bereich eingerichtet wird, das Parken – auch für die Anlieger – nur in den gekennzeichneten Bereichen zulässig ist; es fallen also in diesem Fall für die Anlieger einige Parkmöglichkeiten weg. Eine ausführliche Stellungnahme erfolgt nach dem Ortstermin und einer Erörterung in einer der nächsten Verkehrsbesprechungen (Abt. 52 und 22). Die Verkehrsbesprechungen finden einmal monatlich zu Beginn des Monats statt.

4. *„Frau Wehrhahn bezeichnete die Antwort der Verwaltung zum Problem des Schwerlastverkehrs auf der Talstraße (TOP 8e) der Sitzung 2/2021 am 11.11.2020) als unbefriedigend.“*

Antwort der Abt. 22 / Ordnung und Straßenverkehr:

Die Antwort von Abteilung 52 wird auch von Abteilung 22 getragen. Es liegen keine Anliegerbeschwerden vor, der Bedarf für eine Begrenzung wird nicht gesehen. Aufgrund der Klassifizierung der Talstraße als Kreisstraße ist eine willkürliche Begrenzung der Tonnage nicht möglich.

gez. Petersilie

gez. Hermes

Ortsbürgermeister

Protokollführung